



# RG-SG Fachcurriculum

## Philosophie 2. Biennium und 5. Klasse 2024-2027

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (BLR vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 und BLR vom 10. April 2012, Nr. 533)

### Teil A Fach/allgemein

#### Kompetenzen

(am Ende 2. Biennium bzw. 5. Klasse)

Bezeichnung im Register	Bezug zu den Kompetenzen laut RRL
<b>Reproduktion</b>  Orientierung (Sachkompetenz)	<i>Wiedergabe von Grund- und Detailkenntnissen/ Analyse/ Anwendung der Fachsprache/ formulieren</i>  <b>Die Schülerin, der Schüler kann...</b> wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen • für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
<b>Reflexion</b>  Kritische Auseinandersetzung	<i>Sachlich argumentieren/ begründen/ urteilen/ Stellung beziehen/ diskutieren/ werten/ Selbstreflexion/ eigenständiges Denken und Argumentieren/ analysieren</i>  <b>Die Schülerin, der Schüler kann...</b> ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren • Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen • Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen
<b>Transfer</b>  Vernetzung und Methodenkompetenz	<i>Einsicht in Zusammenhänge/ Interpretation diverser Quellen/ Recherchen/ Gelerntes Anwenden/ Vernetztes Denken/ vergleichen/ gesellschaftspolitisches Verständnis</i>  <b>Die Schülerin, der Schüler kann...</b> in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten • Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
<b>Mitarbeit</b>  Zusammenarbeit und Mitarbeit	<i>Fähigkeit, sich einzubringen/ Planungskompetenz/ Soziale Kompetenz</i>

	<b>Die Schülerin, der Schüler kann...</b> Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen und beantworten, in der Gruppe zusammenarbeiten, Einzelaufträge und Hausarbeiten gewissenhaft erledigen, sich eigenständig organisieren.
--	--

## Methodisch-didaktische Grundsätze und eigenverantwortliches Lernen

Lernformen (Arbeitsformen, Schüleraktivität, Individualisierung, Differenzierung, Begabungsförderung)	Neben den traditionellen Unterrichtsformen sind Formen schülerzentrierten Unterrichts vorgesehen. Gerade bei Formen offenen Unterrichts ist eine Differenzierung und Individualisierung vorgesehen (z.B. Pflicht- und Wahlaufgaben). Persönliche Interessen und Neigungen werden zudem bei der Vergabe von Referatsthemen berücksichtigt.
Lehrformen	Die Unterrichtsmethoden werden auf die Bedürfnisse des Unterrichts und der jeweiligen Klasse abgestimmt. <b>Mögliche Formen:</b> Lehrervortrag, Partner- und Gruppenarbeiten, Formen offenen Lernens (z.B. Projekte, Stationenbetrieb...), eigenständiges Recherchieren, Arbeit mit Originaltexten (in Ausschnitten), Verfassen von philosophischen Texten, Arbeitsaufträge, Referate, Einsatz von diversen Medien (z.B. Lehrfilme...), Textanalysen, Gespräche und Diskussionen, Arbeit mit graphischen Darstellungen, Erstellen von Präsentationen...
Lernräume	Neben dem Klassenraum werden Computerräume, Medienraum und besonders die Bibliothek als Lernräume genutzt. Bei Formen offenen Lernens auch Lernnischen im Haus.
Didaktisches Material (Schulbuch, Arbeitsheft, Skriptum, digitale Unterrichtsmaterialien)	Neben dem Schulbuch werden diverse Unterrichtsmaterialien (Klassensätze, digitale Unterlagen, Kopien) eingesetzt.
Eigenverantwortliches Lernen	<b>Eigenverantwortliches Lernen</b> (in Präsenz und im digitalen EVA) ist ein wichtiger Bestandteil der Didaktik im Fach Philosophie. Die SchülerInnen finden eigene Lernwege z.B. beim eigenständigen Recherchieren, bei Formen offenen Lernens (siehe oben), bei Formen modularen Lernens (z.B. mit Wahlaufgaben und individuellen Arbeitsaufträgen) und bei diversen Formen der Individualisierung (gerade auch im eigenverantwortlichen digitalen Lernen).  <b>Eigenverantwortliches digitales Lernen</b> ist Teil des laufenden Lernprozesses (vor- und nachbereiten, vertiefen, ergänzen, recherchieren, arbeiten an Wahlaufgaben etc.). Es können sowohl einzelne Teilabschnitte eines Themenkreises als auch umfangreichere Abschnitte/ Module im digitalen EVA bearbeitet werden. Die Ergebnisse werden laufend zeitnah im Unterricht nachbesprochen, überprüft, kontrolliert und gegebenenfalls bewertet.

## Regelungen zur Bewertung

<p>Bewertungsformen (Noten, verbale Bewertung, andere Formen)</p>	<p>Die Bewertung erfolgt in Ziffernoten. Erläuterungen zu den einzelnen Bewertungen erfolgen gegebenenfalls im Register.</p>
<p>Kompetenzüberprüfung (Art, Form, Anzahl der Leistungsüberprüfungen)</p>	<p><b>Bewertet werden u.a.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• die Darlegung von Sachkenntnissen bei mündlichen und schriftlichen Prüfungen</li> <li>• Definition von Fachbegriffen</li> <li>• Darlegung von Ereignissen in chronologischer und logischer Folge</li> <li>• Ein- und Überblick über die Zusammenhänge</li> <li>• Bild-, Sach- und v.a. Textquellen deuten und mit eigenen Worten interpretieren</li> <li>• Mitarbeit, Motivation und Einsatz in den verschiedenen Arbeitsformen, besonders in Formen offenen Lernens</li> <li>• das selbstständige Ausführen von Arbeitsaufträgen</li> <li>• eigenständige und kritische Darlegung von Gedanken und Sachverhalten/ Argumentieren</li> <li>• Darlegen von Gedankengängen in sprachlich korrekter Form</li> <li>• gewissenhaftes Erledigen der Hausaufgaben</li> <li>• Wiederholung und Kenntnis des im Unterricht Erarbeiteten</li> <li>• Referate</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse von Arbeitsaufträgen</li> <li>• Prüfungsgespräche</li> <li>• schriftliche Tests</li> <li>• Ergebnisse eigenverantwortlichen Arbeitens</li> <li>• kreative Ansätze etc.</li> </ul> <p>Es wird darauf geachtet, dass in allen Kompetenzbereichen ausreichend Bewertungselemente vorhanden sind (mind. ein Bewertungselement pro Kompetenz). Dazu wird eine ausreichende Anzahl an Leistungsüberprüfungen verteilt über das gesamte Semester durchgeführt. Dafür werden unterschiedliche Formen der Lernstandserhebung (schriftlich/mündlich) eingesetzt (siehe auch Liste oben).</p>
<p>weiteres</p>	<p><b>Bewertung der Kompetenzen „Reflexion“ und „Transfer“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Überprüfung beider Kompetenzen ist vorgesehen. Aufgrund der Ähnlichkeit und der Überschneidungen zwischen den beiden Kompetenzen kann es sinnvoll sein, diese gemeinsam zu bewerten. Es liegt im Ermessen und der Verantwortung der jeweiligen Lehrperson, ob diese Kompetenzen getrennt (zwei getrennte Kompetenzen im Register: „Reflexion“ UND „Transfer“) oder gemeinsam (nur EINE Kompetenz „Reflexion/Transfer“ im Register) bewertet werden.</li> </ul> <p><b>Bewertung des Kompetenzbereichs „Mitarbeit“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Bewertung der Kompetenz „Mitarbeit“ (mit seinen diversen Teilaspekten, siehe Auflistung oben) ist vorgesehen. Es liegt aber im Ermessen und der Verantwortung der Lehrperson, in welcher Form dies geschieht (z.B. eigene Bewertungen/ Beobachtungen (laufend) im Register,</li> </ul>

	zusammenfassende Bewertung am Ende jeden Semesters o.Ä.). Die Bewertung erfolgt nachvollziehbar und transparent.
--	--

## Gesellschaftliche Bildung

Klasse	Bereich	Kompetenzen	Stunden- ausmaß
3. Klasse	Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll (vgl. politische und auch ethische Fragestellungen) (Demokratische Mitbestimmung)	4
4. Klasse	Kulturbewusstsein	Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr. (Kultur und sozialer Wandel)	4
5. Klasse	Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen. (Aktuelles Geschehen)	4

## Fächerverknüpfungen und fächerübergreifendes Curriculum

**(Zusammenarbeit mit anderen Fächern, auch Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt)**

Eine regelmäßige Absprache und Koordination der Unterrichtsinhalte mit den Lehrern des Klassenrates ist vorgesehen. Zusammenarbeit ist mit allen Fächern des Gymnasiums denkbar, abhängig von den jeweiligen Themen. Es ist im Bereich des Projektunterrichts auch eine klassen- und schulübergreifende Zusammenarbeit denkbar- liegt aber im Ermessen der einzelnen Fachlehrer.

# Teil B - Philosophie 2. Biennium und 5. Klasse

## Inhalte und Themen je Klasse:

Ziel des Philosophieunterrichts ist das Philosophieren-Lernen. Ausgehend von konkreten Problemen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens setzen sich Schülerinnen und Schüler mit grundsätzlichen Fragen auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit problemorientiert eigene Gedanken zu entfalten und kontroverse Standpunkte zu diskutieren. In Rückbindung an Denkerfahrungen der philosophischen Tradition und der Gegenwartsphilosophie klären sie gedanklich Sach-, Sinn- und Lebensfragen und gewinnen dadurch Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln.

Der Rahmen der philosophischen Konzepte ist überwiegend die europäische Philosophie sowie die Philosophie der westlichen Welt in ihrer Tradition von der Antike bis heute.

Die Schülerin, der Schüler kann u.a.

- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen,
- eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

## 3. Klasse

- **Grundfragen und Disziplinen der Philosophie**
  - Einführung in das Fach „Philosophie“
  - Die Teilbereiche der Philosophie
  - Unterscheidung Theologie, Philosophie und Wissenschaft
- **philosophische Problembereiche und Disziplinen**
  - Grundlegende Disziplinen kennen und ihnen Problemstellungen zuordnen können
  - Wirklichkeits-, Wert- und Erkenntnistheorie
- **philosophische Methodenlehre und Textanalyse**
  - Die Eigenart philosophischer Fragestellungen kennen. Was ist eine philosophische Frage?
  - Arbeit mit philosophischen Originaltexten
  - Verfassen von einfachen philosophischen Texten und Essays
- **philosophische Strömungen und Autoren vor allem der Antike**
  - Die Philosophie der Vorsokratiker, die Sophistik, die griechische Klassik und Nachklassik
  - Ev. Ausblick auf die Philosophie des Mittelalters
  - Vergleich mit aktuellen Problemstellungen
- **grundlegende philosophische Ausdrucks- und Stilformen**
  - Mit verschiedenen philosophischen Ausdrucksformen experimentieren
  - Diskussion, Essay, Recherche, Gedankenexperiment etc.
- **ausgewählte Themenbereiche (Ethik, Politik, Ästhetik und Wissenschaftsphilosophie)**
  - Was ist richtiges Handeln, was ist das Gute, was die Wahrheit? (z.B. Sophistik/Sokrates)
  - Grundsätzlich unterschiedliche Sichtweisen von Welt und Wirklichkeit
  - Beispiel von Platon und Aristoteles (Idealismus und Realismus...)
  - staatsphilosophische Konzepte im Vergleich (z.B. ausgehend von Platons Staatsphilosophie)
- **ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie**
  - Politische Theorien unter den Gegebenheiten der antiken Polis (z.B. Platons Idealstaat)
  - Vergleich mit anderen politischen Konzepten und Theorien
- **ausgewählte Philosophen**
  - die grundsätzlichen Fragestellungen bzw. Aussagen der Vorsokratiker (beispielhaft)
  - Das Denken des Sokrates, Platon und Aristoteles kennen und erklären können

#### 4. Klasse

- **philosophische Problembereiche und Disziplinen**
  - Grundlegende Disziplinen kennen und ihnen Problemstellungen zuordnen können
- **philosophische Grundbegriffe, Begriffs- und Urteilsanalyse, Definitionslehre**
  - Philosophische Grundbegriffe kennen und korrekt anwenden
  - Sprache gezielt und präzise einsetzen
  - Arbeit mit philosophischen Originaltexten
- **philosophische Strömungen und Autoren der des Mittelalters und der Neuzeit**
  - Ausgewählte Aspekte der mittelalterlichen Philosophie
  - Ausgewählte Aspekte der Philosophie der Renaissance (und die Hinwendung zum Menschen)
  - Empirismus und Rationalismus
  - Immanuel Kant
- **ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie**
  - Politische Theorien unter den Gegebenheiten des neuzeitlichen Staates
- **ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie**
  - Das Welt- und Menschenbild des Christentums und der Aufklärung
  - Glaube und Vernunft
  - Religionskritik
- **ausgewählte Philosophen**
  - Die grundsätzlichen Fragestellungen/ Aussagen z.B. der Renaissancephilosophie
  - Empirismus und Rationalismus (Hauptvertreter) und die Ansätze Kants kennen

#### 5. Klasse

- **ausgewählte Beispiele der angewandten Ethik**
  - Aspekte der Ethik z.B. Pflichtethik, Zweckethik (Utilitarismus), Mitleidsethik
  - Konkreter Bezug zu aktuellen Fragestellungen
- **philosophische Methodenlehre und Textanalyse**
  - Philosophische Texte lesen, deuten und verstehen, zu aktuellen Problemen Stellung beziehen
- **philosophische Strömungen und Autoren der Neuzeit und Gegenwart**
  - Grundzüge der Philosophiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
  - Zentrale Philosophen im Portrait
  - Aktuelle Strömungen und Themen
- **Auseinandersetzung mit philosophischen Fragestellungen z.B. (Auswahl)**
  - Grundlagen der Sprachphilosophie und/ oder Logik
  - Argumentationstheorie und/ oder zentrale wissenschaftstheoretische Positionen
  - bedeutsame Positionen der politischen Philosophie
- **ausgewählte Bereiche der philosophischen Anthropologie**
  - Die Veränderung des Menschenbildes im 19. und 20. Jahrhundert (z.B. Existenzphilosophie)
- **erweiterte philosophische Ausdrucks- und Stilformen**
  - Interpretieren und Verfassen von philosophischen Texten/ Essays
- **lebensorientierende und ethische Positionen in der modernen Philosophie**
  - Aktuelle Probleme aus Sicht der Philosophie kritisch betrachten (z.B. Grundwerte, Tierethik...)